

Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte
Bürgermeister

Niederschrift

Gremium:	Ortschaftsrat Tangerhütte
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 26.09.2023
Sitzungsdauer:	19:00 - 20:40 Uhr
Sitzungsort:	Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte

Öffentliche Sitzung

es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung

Nichtöffentliche
Sitzung

Gerhard Borstell
Vorsitzender

K. Menzel
Protokollführer (nach Aufnahme)

Anwesend:

Mitglieder

Herr Sven Biermann
Herr Peter Jagolski
Herr Wilko Maatz
Herr Michael Nagler ab TOP 8
Herr Heiko Steinig-Pinnecke
Herr Bodo Strube

Ortsbürgermeister

Herr Gerhard Borstell

Abwesend:

Mitglieder

Herr Marcus Graubner entschuldigt
Herr Werner Jacob entschuldigt

Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Tangerhütte der EGem Stadt Tangerhütte am Dienstag, 26.09.2023, 19:00 Uhr im Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte.

Öffentliche Sitzung	DS-Nr.
1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Ortschaftsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3. Abstimmung über die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung der Ortschaft Tangerhütte vom 29.08.2023	
4. Einwohnerfragestunde	
5. Information des Ortsbürgermeisters	
6. Absichtserklärung Glasfaserausbau Ortschaft Tangerhütte	BV 1067/2023
7. Antrag Fraktion WG Lüderitz - Einführung einer Baumschutzsatzung für die Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte	BV 1076/2023
8. Änderung der Struktur zur Kinder- und Jugendarbeit - Umsetzung HKK Maßnahme 84	BV 1085/2023
9. Anfragen und Anregungen	

Öffentliche Sitzung

14. Wiederherstellung der Öffentlichkeit
15. Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse
16. Schließen der Sitzung

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Ortschaftsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Zurzeit sind nicht anwesend: Herr Graubner, Herr Nagler und Herr Jacob.

Herr Borstell stellt die Beschlussfähigkeit fest. 6 Ortschaftsräte von 9 sind anwesend.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung. Herr Borstell stellt die Tagesordnung in der vorliegenden Form fest.

zu 3 Abstimmung über die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung der Ortschaft Tangerhütte vom 29.08.2023

Herr Borstell bittet um Abstimmung der öffentlichen Niederschrift vom 29.08.2023.

In der Zeit als die beiden Unternehmen sprachen, wurde für ca. 10 Minuten durch ein technisches Problem die Passage nicht aufgenommen. Somit ist dies nicht im Protokoll enthalten.

Abstimmungsergebnis mit dem genannten Mangel: 5x Ja; 0x Nein; 1x Enthaltung

zu 4 Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen

zu 5 Information des Ortsbürgermeisters

Herr Borstell informiert, dass durch den Bürgermeister die Verwendung der §-7-Mittel festgelegt wurde. Es gibt eine Übersicht, dass der Ortschaft offiziell die Hälfte von 27.000,- €. Verausgabt sind davon 585,- € für Jubiläum u.a.. Knapp 13.000,- € stünden noch zur Verfügung.

Die Verausgabung dieser Mittel wurde durch den Bürgermeister für folgende Ausgaben freigegeben:

1. für Gratulationen
2. Kondolenz
3. Feste der Ortschaft und
4. Eigenmittel für Fördermaßnahmen.

Das heiße, wenn ein Verein Fördermittel beantragt und Eigenmittel braucht, könnten die Eigenmittel aus den §-7-Mitteln dafür genommen werden. Und alle nicht in diesem Rahmen verbrauchten Mittel rutschen aufgrund der Haushaltssperre zum 31.12. auf 0.

Positiv ist, dass dadurch auch der Weihnachtsmarkt durchgeführt werden könne. Kontakt wurde mit Herrn Wesemann aufgenommen, der im Rahmen des Weihnachtsmarktes den Rathausplatz am 22./23.12.2023 pachten würde.

Am 2. Advent sei ein Adventsmarkt auf dem Gelände in der Rudi-Arndt-Straße geplant.

Die Durchführung des Parkfestes sei ein Problem. Es gibt keine Mittel und keine finanzielle Sicherheit für die Planung, demzufolge kann nicht geplant werden. Man solle sich neue Modelle überlegen. Ein Modell wurde vor längerer Zeit bereits vorgestellt, wo ein Betreiber gesucht wurde, der dieses durchführt. Man muss aber die Gewissheit haben, dass die Mittel innerhalb des Haushaltsplanes zur Verfügung stehen. Das Parkfest ist ein Fest der Einheitsgemeinde und der Ortschaftsrat gibt Zuschüsse aus seinen Mitteln.

Inwieweit für das Signaltor der Wasserwacht Eigenmittel für Fördermaßnahmen bereitgestellt werden, müsste nochmal mit dem Bürgermeister besprochen werden. Es wurde bereits besprochen und beschlossen im Ortschaftsrat, dann sollten diese Gelder auch zur Verfügung stehen.

Es gab eine Anfrage ohne Mikrofon und Herr Borstell beantwortete diese.

Die Problematik kleiner Saal des Kulturhauses sprach Herr Borstell nochmal an. Es sei sehr kompliziert, so stand es auch in der Volksstimme. Herr Brohm hat mitteilen lassen, dass vor dem I. Quartal 2024 nicht mit der Fertigstellung zu rechnen sei.

Das Cafè neues Schloss sind nur noch Restarbeiten. Am 03.10.2023 kann das Cafè leider noch nicht eingerichtet werden. Die Abnahme erfolgt erst am 12. Oktober. Bis dahin darf das Cafè nicht genutzt werden.

Herr Borstell informiert, dass er das ehemalige Rathaus II besichtigt habe. Es werden dort 8 Wohnungen entstehen.

Penny-Markt wird heller. Edeka-Markt war ein Thema im Hauptausschuss, soll umgesetzt werden am ehemaligen Gymnasium.

Am 10.09.2023 war „Tag des offenen Denkmals“, dieser war sehr gut besucht und sehr niveauvoll gelungen.

Am 03.10.2023 findet der „Herbststreigen“ im Park statt.

Das letzte Mal wurde die Problematik Ausstattung Küche „Friedrich Fröbel“ angesprochen. Herr Borstell hat mit Frau Altmann gesprochen. Es gibt einen abgestimmten Investitionsplan mit der Leiterin Frau Stanko. Kinderküche sei dieses Jahr und nächstes Jahr nicht vorgesehen, da müsse nochmal nachgefragt werden.

Für den Sandkasten gegenüber der Grundschule wurde vom Bauamt nach § 104 beantragt, dass dieser wieder gesetzt werden kann.

Anfang Oktober findet zum Parkfest eine Beratung mit Herrn Borstell, Herrn Biermann und Frau Altmann statt, dazu sollen Modelle in anderen Städten angeschaut werden.

Er spricht den Zustand des Bahnhofs und die Toilette an.

Er spricht die Gefahrenabwehrverordnung an, wo die Ruhe- und Mittagszeit von 12:00 bis 14:00 Uhr am Samstag rausgenommen wurde. Es werde überlegt, ob man diese wieder einführen kann.

zu 6 Absichtserklärung Glasfaserausbau Ortschaft Tangerhütte

- Vorlage: BV 1067/2023

Herr Borstell verliest die BV 1067/2023 – Absichtserklärung Glasfaserausbau Ortschaft Tangerhütte, gibt einige Erläuterungen und Empfehlungen dazu.

Es gibt eine Anfrage ohne Mikrofon. Herr Borstell antwortet darauf.

Herr Jagolski unterstützt den Vorschlag von Herrn Borstell.

Er bittet um Abstimmung der BV 1067/2023.

Der Ortschaftsrat Tangerhütte beschließt der Erklärung zum Glasfaserausbau der

- o *GlasfaserPlus*

und / oder

- o *Avacon Connect GmbH*

zuzustimmen.

Diese Erklärungen en begründetn keine Rechte und Pflichten sowie keine Vorabgenehmigung bzw. – zustimmungen.

Abstimmungsergebnis: 6x Ja; 0x Nein; 0x Enthaltung

zu 7 Antrag Fraktion WG Lüderitz - Einführung einer Baumschutzsatzung für die Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte

- Vorlage: BV 1076/2023

Herr Borstell verliest die BV 1076/2023 – Antrag Fraktion WG Lüderitz – Einführung einer Baumschutzsatzung für die Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte und erläutert diese.

Herr Jagolski findet es schade, dass nicht die alte Satzung der Stadt Tangerhütte zugrunde genommen wurde.

Von der WG Lüderitz würde im § 8 Absatz 3 ...bedingt vitalen, leicht geschwächten 25 %, 50 % und 75 % rausfallen. Er findet die Kürzung im § 8 sehr sinnvoll. Er liest die Änderung des § 8 der WG Lüderitz vor.

Herr Borstell spricht, dass im § 8 die Prozente dann wegfallen, was aber nicht mindert. Ist aber sinnvoll, da es ein Verwaltungsaufwand sei. Wenn die Prozente wegfallen, wäre es sinnlos.

Herr Steinig-Pinnecke sei der Meinung, dass das mit den Prozenten nicht verkehrt sei. **Herr Borstell** antwortet dazu nochmal.

Er bittet um Abstimmung der BV 1076/2023.

Abstimmungsergebnis: 5x Ja; 0x Nein; 1x Enthaltung

zu 8 Änderung der Struktur zur Kinder- und Jugendarbeit - Umsetzung HKK Maßnahme 84 - Vorlage: BV 1085/2023

Herr Borstell verliest die BV 1085/023 – Änderung der Struktur zur Kinder- und Jugendarbeit – Umsetzung HKK Maßnahme 84 und erläutert diese.

Herr Biermann spricht, dass geplant sei, die beiden großen Garderoben für den Jugendclub zur Verfügung gestellt werden. Die Nutzung erfolge nur über die Woche. Ein ehemaliges Hausmeisterbüro soll für Frau Wolf-Köppe als Büro eingerichtet werden mit geringem Aufwand. Der Jugendclub hätte einen separaten Zugang. Die Küche im Bühnenhaus könne genutzt werden und bei geplanten Maßnahmen wäre auch der Zugang zur Bühne. Vor Ort wurde es mit Frau Altmann ebenfalls besprochen.

Herr Borstell spricht, dass hier Außengelände zur Verfügung stünde.

Herr Strube fragt, ob diese dann bestehende Lösung eine adäquate Alternative zu dem, was wir bereits haben oder möglicherweise eine Verbesserung.

Herr Biermann antwortet, dass es eine Verbesserung wäre. Von der Anzahl der Räumlichkeiten sei es weniger, aber es wäre ein guter Anfang.

Herr Strube spricht die Skaterbahn an, die errichtet wurde.

Herr Biermann sagt, dass diese Bahn weiterhin zugänglich sein wird.

Herr Borstell sagt, dass der Bürgermeister entscheiden solle, wie diese dann genutzt werden kann.

Herr Jagolski fragt nach der Prüfung der Umnutzung.

Herr Borstell antwortet, dass dies ein Umnutzungsantrag sei. Dies werde noch geprüft.

Herr Nagler sagt, dass für alles Geld da sei, nur nicht für die Kinder. Wie der Beschluss ist, kann er diesem nicht zustimmen. Wir beschließen über Tangerhütte und nicht über Bittkau, Lüderitz und Grieben. Dieses müsse eventuell im Stadtrat diskutiert werden.

Herr Borstell sagt dazu, dass wir uns nur mit Tangerhütte beschäftigen, dafür sind wir zuständig. Es kann über Lüderitz gesprochen werden.

Herr Nagler sagt, dass es in dem Beschluss mit drin ist. Wenn er als Ortschaftsrat zustimme, stimme er auch Lüderitz zu.

Herr Borstell sagt, dass dies nur für Tangerhütte sei.

Herr Nagler sieht dies anders. Für Tangerhütte ist es erstmal eine Lösung, damit die Kinder weg von der Straße sind. Schade ist, dass die Skaterbahn im Jugendclub bleibt und nicht ins Kulturhaus kommt. Bedenken hat er, wenn das Grundstück vielleicht mal veräußert wird, dass die Skaterbahn dann auch weg ist. Viele Spenden seien dort reingeflossen für die Skaterbahn.

Herr Borstell sagt, dass nur für Tangerhütte abgestimmt wird.

Herr Jagolski würde den Beschluss vertagen. Man hätte vorher prüfen können, ob eine Umnutzung erfolgen muss. Für Tangerhütte ist keine vernünftige Begründung dabei.

Herr Steinig-Pinnecke spricht nochmal.

Herr Nagler er würde es nicht vertagen. Er würde als Tangerhütter den Tangerhütter Teil ablehnen. Es gibt keine klare Perspektive, dass es in diesem Haus funktioniert.

Herr Borstell: Es gibt den weitestgehenden Beschluss von Herrn Nagler, diesen abzulehnen. Und es gibt den Vorschlag, dass der Beschluss nur für die Ortschaft Tangerhütte gilt. Prüfung der Verhältnisse.

Herr Nagler stimmt über diese Sache nur ab, wenn geklärt ist, ob es geht oder nicht.

Herr Borstell sagt, dass dies eine Bedingung ist. Dieser Beschluss wird nur gültig, wenn die Bedingung erfüllt ist, dass es nutzbar ist.

Abstimmung der beiden Anträge von Herrn Nagler über Ablehnung:

Abstimmungsergebnis: 2x Ja; 2x Nein; 3x Enthaltung

Herr Borstell lässt über die BV 1085/2023 abstimmen:

Änderungsantrag:

Beschlossen mit der Bedingung (als Änderungsantrag), dass der Ortschaftsrat Tangerhütte nur den Teil für Tangerhütte zustimmt und die Räume bauordnungsrechtlich nutzbar sind.

Abstimmung Änderungsantrag: 5x Ja; 2x Nein; 0x Enthaltung

Abstimmung zur BV 1085/2023, mit den Änderungen:

5x Ja; 2x Nein; 0x Enthaltung

zu 9 Anfragen und Anregungen

Herr Jagolski spricht den Vorschlag aus der Verwaltung an, die Sitzungen in das Rathaus zu verlegen. Die Grippewelle beginnt. Im Kulturhaus sitzt man besser. Der Bauausschuss bleibt auf alle Fälle dort. Jetzt ist die Zeit, wo es wieder schlimmer wird. Er würde nicht wieder in den kleinen Ratssaal zurückkehren. Es würde Sinn machen, wenn Herr Borstell auch kundtun würde, wo der Ortschaftsrat in Zukunft tagen will.

Herr Borstell antwortet, es gibt folgende Sitzungsfolge - Montag, Dienstag und Mittwoch.

Herr Jagolski hat eine Frage zur Karl-Marx-Straße, wo einige Bürger **Hebestellnetz??? legen müssen???** Ist dies bekannt?

Herr Borstell wird beim Wasserverband nachfragen.

Herr Jagolski spricht das Problem der öffentlichen Toilette an, welches er mit Frau Wittke besprochen hat. Die Öffnungszeiten wurden reduziert. Es müssten eventuell Hinweisschilder direkt am Bahnhof mit einem Verweis in Richtung NORMA-Markt aufgestellt werden. Diese Toilette ist bis 20:00 Uhr geöffnet.

Es gibt die Diskussion, dass eventuell die Toilette am Bahnhof ganz geschlossen werden soll.

Herr Borstell spricht nochmal die Unsauberkeit am Sonnabend und Sonntag am Bahnhof und der Toilette an. Ein Toilettenbecken ist seit Wochen verstopft. Es sollte eine Fachfirma beauftragt werden, aber dafür ist wahrscheinlich kein Geld da. Herr Schulle hat den Schaden bereits gemeldet. Es passiert aber nichts. 3x die Woche macht Fa. Schulle sauber. Herr Borstell schaut auch mehrmals dort hin und macht etwas sauber. Er ist aber nicht für das Schließen der öffentlichen Toilette.

Herr Jagolski meint, dass der Ortschaftsrat die Verwaltung beauftragen soll, Hinweisschilder aufzustellen.

Herr Borstell wird mit Frau Wittke das Aufstellen der Hinweisschilder besprechen.

Herr Nagler spricht, dass regelmäßig Leute zu den umliegenden Geschäften kommen und nach Toiletten fragen. Er ist auch der Meinung, wenn es die öffentliche Toilette gibt, auch dementsprechend auszuschildern.

Er möchte wissen, wie der Stand beim rausmessen der Parkplätze bei NORMA ist. Vorschlagen würde er, dass NORMA die Wiese behalten soll. An der Gestaltung konnten wir nicht mitarbeiten. NORMA soll dafür sorgen, dass es grün wird. An vielen Stellen wurden wir über den Tisch gezogen. Das Stück Land gehört NORMA, als sollen sie es auch behalten.

Er spricht die §-7-Mittel an, dass es die Hälfte sei und der Bürgermeister und Frau Altmann entscheiden, wofür. Es gibt ein Gebietsänderungsvertrag und für die Verwendung der §-7-Mittel ist der Ortschaftsrat zuständig. Wie wird damit umgegangen?

Herr Borstell antwortet, dass 50 % der veranschlagten Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Von 13.500,- €, wurden bereits 585,- € verausgabt.

Die Verausgabung wurde durch den Bürgermeister für folgende Anlässe freigegeben:

1. Gratulationen
2. Kondolenzen
3. Feste der Ortschaft (u.a. für die Organisation Weihnachtsmarkt mit Herrn Wesemann auf dem Rathausplatz) und
4. Eigenmittel für Fördermaßnahmen, z.B. wenn Vereine Förderprogramm genutzt hat), dieses wird er nochmal mit dem Bürgermeister klären.

Herr Nagler spricht, dass es für ihn ein Gesetzesbruch ist. Die Mittel stehen der Ortschaft zur Verfügung zur Erfüllung ihrer Aufgaben. Es war nicht in Ordnung, dass in den letzten zwei Jahren keine Mittel zur Verfügung gestellt wurden. Die letzten zwei Jahre gab es auch kein Parkfest. Es gab kein Corona mehr, der Grund war, dass die Ortschaft nicht auf die Mittel zugreifen konnte. Er möchte wissen, wie dies gelöst wird. Die Halbierung findet er schon nicht in Ordnung. Und dann noch zu sagen, das entscheidet nicht ihr, sondern ich. Da muss doch in irgendeiner Form vorgegangen werden. Das ist nicht zulässig, dass der Bürgermeister über die Belange der Ortschaft entscheidet. Er spricht nochmals den Gebietsänderungsvertrag an.

Herr Borstell antwortet, dass aufgrund der Haushaltssperre wurde so entschieden. Dies kann aber nicht so hingenommen werden. Wenn die 13.500,- € nicht ausgegeben werden, dann sind diese Mittel weg. Die werden nicht ins nächste Jahr übertragen.

Herr Nagler spricht nochmal.

Herr Borstell bespricht nochmal die Anträge der §-7-Mittel, Wasserwacht, Weihnachtsmarkt unter Maßgabe des Bürgermeisters.

Weihnachtsmarkt am 22.12./23.12.2023 wahrscheinlich mit Herrn Wesemann zusammen, ist soweit abgestimmt.

Durchführung Parkfest kann nichts vorbereitet werden, weil es keine Planungssicherheit gibt. Nachgedacht wurde über ein neues Modell mit Betreiber. Die Ortschaft ist überfordert mit dem Parkfest. Ist kein typisches Fest der Ortschaft. Der Vorschlag wäre, einen festen Betrag der Ortschaft zugeben und dann wird es durch einen Betreiber durchgeführt.

Zur Ausstattung Küche in der „Friedrich Fröbel“ hat er nachgefragt. Es wurde gesagt, dass mit der Leiterin der Investitionsplan abgestimmt sei und dieser wird umgesetzt. Was dort drinsteht, weiß er nicht.

Herr Nagler hat auf der Kuratoriumssitzung gefragt, wann das ist. Nächstes Jahr soll die Kinderküche rein. Der Matschraum ist ebenfalls noch nicht einsatzbereit. Seiner Meinung nach funktioniert es nicht, da kein Geld da ist. Es traut sich keiner etwas zu sagen, wenn Frau Altmann daneben sitzt.

Herr Borstell hat wegen dem Sandkasten beim Bauamt nachgefragt, die bereits einen Antrag betriebsintern gestellt, dass der Sandkasten gegenüber der Grundschule wieder umrandet werden soll.

Herr Nagler spricht die Freitagsmail an, wo kein Verweis auf § 104, sondern § 27 drin stand. In § 27 geht es um Bürgerbeteiligung.

Herr Borstell hat mit Frau Zimmermann gesprochen, sie wollen sich um das Geld bemühen. Andere Spielplatzprobleme sind auch noch mit beteiligt. Man muss dranbleiben.

Er ist gespannt, wie es weitergeht mit den Verfügungsmitteln. Er wird noch mit dem Bürgermeister sprechen.

Herr Nagler hat noch eine Frage zum Abenteuerspielplatz. Dieser sei eine Katastrophe. Bei der Bodenbeschaffung muss man Angst haben, dass sich die Kinder verletzen. Das Spielhaus ist total verdreckt, der eine Wippen ist demontiert und nicht wieder aufgebaut worden. Mittlerweile ist auch eine Schaukel weg. Mit Kleinkindern ist es nicht möglich, beruhigt als Eltern zu spielen. Seiner Meinung nach, müsste der Spielplatz eingezäunt werden. Eigentlich ist er aber hin.

Herr Borstell antwortet, dass die Frage ist, wer die Kontrolle der Spielplätze macht und freigibt. Es gibt Mängel und Auflagen, wie damit umzugehen ist. Als Verwaltung muss man das doch zu beantworten haben.

Herr Nagler meint, dass die Gesamtschau traurig sei. Dinge haben auch eine Lebenszeit, die vorbei ist. Das man es aber nicht hinbekommt, die Sachen zu ersetzen.

Er spricht an, dass es keine Laubentsorgung in Tangerhütte mehr gibt, keinen Wildpark Weißewarte, bald auch keinen Jugendclub, kein Parkfest mehr. Es ist eine Katastrophe, was in den letzten drei bis vier Jahren hier den Bach runter gegangen ist. Es sollte überlegt werden, was wir dagegen machen können.

Herr Borstell antwortet nochmal zum Spielplatz an der Grundschule. Das gesamte Stimmungsbild ist getrübt.

Herr Nagler führt aus, dass es relativ einfach zu erklären sei. Die Antwort dazu, es ist kein Geld da. Sie sollen sich an Herrn Brohm wenden und sich beschweren.

Wenn Vorschläge gemacht werden, heißt es immer, es ist kein Geld da.

Es wird ohne Mikrofon gesprochen.

Herr Steinig-Pinnecke spricht den Punkt Grünfläche am NORMA an, die bereits Herr Nagler angesprochen hat.

Herr Borstell kennt den aktuellen Stand nicht. In der Planung war es mal angedacht, dass die Stadt dies übernehmen soll. Die Fläche wird bisher gemäht. Im Herbst sollen noch Bäume und Büsche angepflanzt werden.

Herr Steinig-Pinnecke spricht nochmal.

Herr Jagolski spricht, die Ausrede aus der Verwaltung ist wieder, dass der Eigentümer (die SWG) schuld sei. Die Wand, die gestrichen wurde, soll irgendwann verschönert werden. Dort stehen die Fundamente noch raus. Wer nimmt so etwas ab? Das wurde von der Verwaltung abgenommen. Er ist auch dafür, dass der Ortschaftsrat einen Antrag stellt, dass das Grundstück nicht in Stadthand übergehen soll.

Das große Werbeschild von NORMA steht sowieso drauf, was viel zu weit an der Kreuzung steht. Die Fahnen- und Werbemasten stehen ebenfalls auf diesem Grundstück, dann soll sie es behalten und pflegen.

Er spricht die Begehung vom ADAC an. Es kann sich doch jeder in der Verwaltung informieren, wer diese Abnahme getätigt und wer überhaupt diesem Plan zugestimmt hat. Warum hat man den Radweg gleich geplant? Warum wird der Radweg so schmal gemacht und setzt auch noch Schilder da rein, denn dort kommt kein Multicar vorbei. Der Plan wurde von der Verwaltung abgesehen, letztendlich auch abgenommen. Frau Gores und der Planer sagten, dass aber nach Vorschrift gebaut wurde, somit ist es erledigt. Er kann es sich aber nicht vorstellen, z.B. mit den Verkehrsschildern. Wir nehmen das wieder so hin. Er spricht auch die Bordsteinkante an. Entweder fahren die Radfahrer auf dem Gehweg oder auf der Straße.

Er hat Herrn Gloede bereits den Zustand der Info-Tafel der Stadt Tangerhütte an der Mauer vor dem Bahnübergang mitgeteilt.

Herr Borstell wird nachfragen, ob es möglich ist, die Info-Tafel auszubessern. Ansonsten muss eventuell der Heimatverein dies machen.

Herr Jagolski spricht die Sitzbänke an, die von der SPD erneuert wurden. Dies ist aber nicht die Aufgabe eines Vereins oder Partei, das hätte die Stadt machen müssen.

Herr Borstell spricht nochmal.

Es besteht Interesse daran, kundzutun, dass die Ortschaft Tangerhütte nicht einverstanden ist, dass die Stadt Tangerhütte das Grundstück von NORMA erwirbt.

Abstimmung: 6x Ja; 0x Nein; 1x Enthaltung

Herr Maatz spricht den Sandkasten auf dem Spielplatz an. Mit dem Verein wurde schon überlegt, eine Umrandung zu organisieren. Preise schon mal zukommen lassen und notfalls auch die Umrandung zu finanzieren. Wenn das alles nicht funktioniert, die Lösung vom Verein ist die schnellste Alternative.

Herr Borstell hat damit keine Probleme. Er wird morgen mit Herrn Gloede sprechen

Herr Maatz muss aber beauftragt werden, um dies abzunehmen.

Herr Borstell schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Öffentlicher Teil

zu 14 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Herr Borstell stellt die Öffentlichkeit wieder her.

zu 15 Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Borstell den in der nicht öffentlichen Sitzungen gefassten Beschluss bekannt:

- BV 1075/2023 – Grundstücksangelegenheit Tangerhütte – Kaufantrag Herr Matthias Schnell Garagenkomplex „Hermann-Löns-Straße“

Änderungsantrag:

Die Anbringung von Photovoltaikmodulen auf den Garagendächern ist wegen der Blendwirkung im Wohngebiet nicht gestattet.

Abstimmung Änderungsantrag: 6x Ja; 1x Nein; 0x Enthaltung

Abstimmung zur BV 1075/2023, mit der Änderung:

5x Ja; 2x Nein; 0x Enthaltung

zu 16 Schließen der Sitzung

Herr Borstell schließt die Sitzung.